

Artlounge Volume 2

Rage, D
Roids, UK
Shoe, NL

Drei Positionen im Writing

28. März – 31. Mai 2026

Vernissage: Freitag, 27. März 2026, 17 Uhr

Eröffnungsrede: Robert Kaltenhäuser
Live Performance: Shoe
DJ Set: Toni Rocksta

Artlounge im Radisson Blu Hotel Dortmund
An der Buschmühle 1
44139 Dortmund

Die zweite Ausstellung in der Artlounge richtet den Fokus auf ein Kernthema des Genres Streetart / Graffiti: dem Writing oder der Kunst des Schreibens. Der Amsterdamer Künstler Shoe hat hierfür den Begriff Calligraffiti geschaffen. Seine These: Ein Wort ist ein Bild und Schreiben ist Malen. Als Graffiti-Pionier schloss sich Shoe in den 1980er Jahren seinen New Yorker Kollegen wie Dondi White, Rammellzee und Keith Haring an.

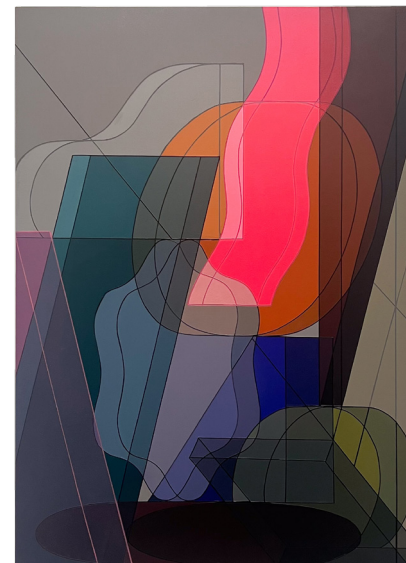
Rage aus Hamburg gilt als einer der herausragendsten Graffiti-Künstler Deutschlands. Er ist seit Jahrzehnten in der Szene aktiv und genießt in dieser ein hohes Ansehen. Mit seiner ersten Ausstellung "The Art of RAGE" setzte er ein Statement, das sein Ansehen als Künstler weiter untermauerte. Im Zuge dessen veröffentlichte er auch das gleichnamige Buch, das zu einem Meilenstein der deutschen Graffiti-Kunst wurde.

Roids, geboren 1982 in London, ist einer der innovativsten zeitgenössischen Graffiti-Künstler. Er beschäftigt sich mit einer Reihe kreativer Praktiken. Er hat dabei über die Jahre eine einzigartige Formensprache für seine Buchstabenkonstrukte entwickelt. Nach seinem Debüt in der Kunstwelt im Jahr 2011 wurde er in einem Artikel des Forbes-Magazins über „The 30 Most Important Artists and Designers under 30“ erwähnt.

Die Artlounge im Radisson Blu Hotel in Dortmund wird von dem Dortmunder Künstler Markus Wiese kuratiert. Er ist seit Mitte der 1980er Jahre im Graffiti-Writing aktiv und gehört selbst zu den prägnantesten Vertretern dieser Kunstform.



Rage ist ein deutscher Graffiti-Künstler und zählt zu den bedeutendsten und aktivsten Trainwritern in Hamburg. Als Mitglied der legendären DSF-Crew entwickelte er von Anfang an seinen eigenen, auffälligen Stil. Seit Beginn seiner aktiven Karriere im Jahr 1998 perfektioniert er diesen kontinuierlich. Rage verschiebt und verwischt die Grenzen von Graffiti, Typografie und Kunst. Die typografische Entwicklung seiner Schriftzüge bis hin zu ihrer Abstraktion ist ebenso ein zentrales Thema seiner Arbeit wie das Papier. Unzählige Skizzen der letzten 30 Jahre, die gerissen, zerknüllt und wiederverwendet wurden, bilden das Fundament für seine Werkreihen. Seine Leinwände und Werke mit installativem Charakter reflektieren die Arbeit im urbanen Raum, greifen Details derer auf und entwickeln diese weiter.



Roids wurde 1982 in London geboren und ist ein britischer bildender Künstler, der sich mit einer Reihe kreativer Praktiken beschäftigt, die von seinem Graffiti-Hintergrund geprägt sind. Dazu gehören Malerei, analoges typografisches Design, Wandmalerei und Skulptur. Roids Arbeit verbindet einen tiefgründigen Ansatz in Bezug auf Form und Dimensionalität mit einer Ästhetik, die aus der Erforschung seiner Graffiti-Praxis in der Umwelt, urbaner Historie, persönlichen Erfahrungen und den Nuancen kunstverwandter Handwerkskünste hervorgeht. Roids ist bekannt für seine Innovationen und seinen Einfluss innerhalb der Graffiti-Konventionen. Seine Arbeit entwickelt sich ständig weiter und setzt dabei neue Maßstäbe in Bezug auf den im Graffiti innewohnenden Wettbewerb sowie seine einzigartige Erforschung der Stilisierung und Abstraktion von Schriftzügen.



Niels **Shoe** Meulman (* 1967) ist ein bildender Künstler, der für seine ausdrucksstarken Action-Paintings bekannt ist, in denen sich deutliche Spuren von Graffiti und Kalligrafie finden. Er revolutionierte die Kunst des Writings, als er die Calligraffiti-Bewegung ins Leben rief und das Motto „Ein Wort ist ein Bild, Schreiben ist Malen“ prägte.

Als Graffiti-Pionier aus Amsterdam traf Shoe in den 1980er Jahren auf Protagonisten der New Yorker Szene, darunter Dondi White, Rammellzee und Keith Haring. Gleichermaßen von abstrakten Expressionisten und Pop-Art-Künstlern beeinflusst, fand er nach und nach seinen eigenen Stil, um das Geschehen auf der Straße in Galerien und Museen zu übertragen.

Shoe experimentiert mit dem traditionellen Medium der Malerei auf Leinwand, wagt sich aber auch in andere Bereiche wie konzeptuelle Installationen und Poesie vor und erweitert damit immer wieder die Grenzen der globalen, urbanen, zeitgenössischen Kunstbewegung.